



Die Case-Managerin hilft den Jugendlichen bei Problemen in der Berufsbildung. Seite 21

NEUE LUZERNER ZEITUNG NEUE URNER ZEITUNG NEUE SCHWYZER ZEITUNG

Zeitung

KANTON/STADT ZUG 21

Ausbildung

Sie lenkt die Hilfe der Helfer



Susanne Jenny kümmert sich um Lehrlinge und Schulabgänger.

BILD WERNER SCHELBERT

Probleme in der Schule, keine Lehrstelle? Jetzt gibt es in Zug eine Frau, die schwierigen Fällen zur Seite steht.

VON NELLY KEUNE

Schulabschluss, Lehrstellensuche, Einstieg in den ersten Job – innerhalb kurzer Zeit müssen Jugendliche viele Hürden meistern. Nicht allen gelingt dies problemlos. Besonders schwierig wird es, wenn noch familiäre, psychische oder soziale Probleme dazukommen. Neu gibt es im Kanton Zug eine Anlaufstelle für Jugendliche, deren Einstieg in die Lehre oder den Beruf gefährdet ist.

Im Rahmen eines landesweiten Projekts haben jetzt in fast allen Kantonen so genannte Case Manager Berufsbildung ihre Arbeit aufgenommen. Auch in Zug arbeitet mit Susanne Jenny seit kurzem eine Case Managerin. Ihre Aufgabe: rausfinden, welche Hilfe die Jugendlichen benötigen, welche Institutionen diese Massnahmen anbieten, und die Jugendlichen während des gesamten Prozesses begleiten. Besonders wichtig ist laut Jenny die Koordination der verschiedenen Institutionen. «Alle Aktivitäten und Massnahmen laufen an einem Ort und bei einer Person zusam-

men, wo sie koordiniert und überwacht werden», betont die Case Managerin. Die Jugendlichen, ihre Eltern oder Lehrer würden nicht mehr von einer Stelle zur anderen verwiesen. Im Auftrag des Kantons wird das Projekt durch den Ausbildungsverbund Bildungsnetz Zug organisiert und entwickelt.

Angebot wird erweitert

Das Bildungsnetz bietet schon heute Lehrlingen und Ausbildungsbetrieben Hilfe an, wenn während der Lehre Probleme auftreten. Dieses Angebot hat der Verein nun noch zusätzlich zum Case Management erweitert (siehe Box). Stellt sich allerdings heraus, dass ein Jugendlicher nicht nur schulische, sondern auch Probleme in der Familie, mit Drogen, Gewalt oder der Gesundheit hat, dann kommt die Case Managerin ins Spiel.

«Wenn wir feststellen, dass Jugendliche in mehreren Bereichen nicht zu recht kommen, dann analysieren wir die Situation und legen fest, welche Massnahmen die richtigen für den Jugendlichen sind», sagt Rémy Müller, Geschäftsführer des Bildungsnetzes Zug und Leiter des Projektes Case Management Berufsbildung.

Die Hilfe koordinieren

Danach werden Fachstellen wie die Suchtberatung, Psychologen oder Familientherapeuten ins Boot geholt. «Es ist unsere Aufgabe, die richtige Anlaufstelle für jeden Fall zu finden», erklärt Jenny. Die Baarerin hat früher selbst für den gemeindlichen Sozialdienst in Hünenberg gearbeitet und kennt die Anlaufstellen im Kanton Zug gut.

Je nach Komplexität könne ein Case Management zwischen einem halben und fünf Jahren dauern, sagt sie. «Die Zielvorgabe des Bundes ist es, 95 Prozent der Jugendlichen so auf dem Arbeitsmarkt unterzubringen», sagt Müller. Heute finden rund

87 Prozent nach Schule und Ausbildung eine Lösung.

Vorurteile abbauen

Jenny betont aber auch, dass das Case Management kein Wundermittel ist. «Ohne den Willen der Jugendlichen und die Zustimmung der Eltern können wir nicht helfen.» Jetzt geht es laut Müller darum, den Eltern zu zeigen, welche Vorteile das Programm hat, damit sie mitmachen. «Wir sind aber überzeugt, dass wir Vorurteile schnell abbauen können.»

«Ohne den Willen der Jugendlichen und die Zustimmung der Eltern können wir nicht helfen.»

SUSANNE JENNY

EXPRESS

► Susanne Jenny unterstützt Jugendliche, die eine Lehre und einen Job suchen.

► Mit Hilfe der Case Managerin sollen 95 Prozent eine Lösung finden.

BILDUNGSNETZ

Neues Angebot

Neben dem neuen Case Management finden Lehrer, Eltern und Ausbildungsbetriebe eine ganze Reihe zusätzlicher Angebote. Konnten früher nur Betriebe von dem Angebot profitieren, deren Lehrlinge den Lehrvertrag beim Bildungsnetz abgeschlossen hatten, ist das Angebot jetzt auch für Betriebe und Lehrlinge offen, die nicht über das Bildungsnetz ausbilden. Mit dem Bildungsnetz Plus können je nach Problem einzelne Kurse oder Coachingstunden gebucht werden. Das Angebot reicht von Begleitung bei der Prüfungsvorbereitung über die Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken bis zur Budget- und Zeitplanung.

ny